



### „Welcome to Jerusalem“ – Geschichte auf den Punkt gebracht

18. Februar 2019, Jüdisches Museum Berlin

Die Geschichte Jerusalems als komplex zu bezeichnen, erscheint untertrieben. Die Stadt ist heiliger Ort für drei Weltreligionen und Hauptstadt zweier Staaten. Sie war und ist eine ausstrahlende Metropole, Wirtschaftsfaktor, Tourismusmagnet. Sie ist Sehnsuchtsort, weltgeschichtliches Brennglas und immer währender Konfliktherd in einem. Die Geschichte Jerusalems in einer Ausstellung zu erzählen ist damit gelinde gesagt ein Wagnis. Das Jüdische Museum Berlin hat dies versucht: mit kuratorischem Willen, die Komplexität auf wesentliche Punkte zu reduzieren, mit klarer Haltung, die Geschichte möglichst objektiv zu erzählen und mit einer durchdachten Komposition aus Raum, Objekt und Medien. In unserer Weiterbildung wollen wir gemeinsam mit den Kolleg\*innen des Jüdischen Museums Berlin die Ausstellung analysieren. Im Fokus sollen dabei die Konzeption der Ausstellung, der kuratorische Prozess, der Einsatz von Medien und die Frage politischer Positionierung stehen.

#### Programm

|                 |   |
|-----------------|---|
| ab 9.30 Uhr     | Anmeldung   |
| 10.00-10.15 Uhr | Begrüßung: Gregor Lersch   Jüdisches Museum Berlin; Dr. Susanne Köstering, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.   |
| 10.15-11.00 Uhr | Eine Einführung in die Geschichte Jerusalems   Dr. Margret Kampmeyer, Kuratorin, Jüdisches Museum Berlin  |
| 11.00-13.00 Uhr | Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung   Dr. Margret Kampmeyer, Kuratorin, Jüdisches Museum Berlin, inklusive Zeit zur selbständigen Vertiefung   |
| 13.00-14.00 Uhr | Mittagspause  |
| 14.00-14.30 Uhr | Austausch und Diskussion in Kleingruppen  |
| 14.30-16.00 Uhr | Auswertung der Kleingruppenarbeit und Diskussion   mit Dr. Margret Kampmeyer, Kuratorin; Gregor Lersch, Leiter Wechselausstellungen; Cilly Kugelmann, Programmdirektorin a. D. (angefragt) - alle Jüdisches Museum Berlin |
| ab 16.00 Uhr    | Möglichkeit zur eigenständigen Besichtigung der Achse des Libeskind-Baus sowie der Ausstellung „A wie Jüdisch“. Die Dauerausstellung des Jüdischen Museums wird zurzeit überarbeitet und ist daher nicht zu besichtigen.  |

**Ort** Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin | [www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de) | Der Zugang zum Museum ist über den Haupteingang ab 9.30 Uhr möglich

**Anfahrt** Die Anfahrt mit den ÖPNV wird empfohlen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anfahrt unter [www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de). | Parkplätze sind in der Umgebung des Museums nur begrenzt verfügbar.

**Anmeldung** Über das Online-Formular unter [www.museen-brandenburg.de](http://www.museen-brandenburg.de), per Fax: 0331/2327920 oder E-Mail [lindemann@museen-brandenburg.de](mailto:lindemann@museen-brandenburg.de). Die Weiterbildungsveranstaltung ist für Mitglieder von Museumsverbänden kostenlos. Nichtmitglieder zahlen 25 €. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.